Gisela Bonn Preis 2019

Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.

Indian Council for Cultural Relations

GISELA BONN-PREIS

2019

Prof. Dr. Heike Oberlin (Asien-Orient-Institut, Universität Tübingen)

Preisverleihung: 26.10.2019, 12.00 Uhr Franckesche Stiftungen Halle

Der Indian Council for Cultural Relations hat 1996 einen Preis gestiftet, in Würdigung von Professor Dr. Gisela Bonn, der großen Indienkennerin und Förderin der Deutsch-Indischen Beziehungen. Dem Vorsitzenden der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. obliegt gemäß der Satzung des Preises der Vorsitz der Auswahl-Jury.

Der Gisela Bonn-Preis wird jährlich für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Deutsch-Indischen Beziehungen verliehen. Er soll vor allem die Arbeit von jungen Wissenschaftlern und Journalisten honorieren. Der Preis ist an kein bestimmtes Thema gebunden und deckt sowohl die politischen und ökonomischen, wie auch die kulturellen Aspekte der Beziehungen beider Staaten ab.

Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Heike Oberlin (geb. Moser), als Akademische Oberrätin für die wissenschaftliche Koordination des Asien-Orient-Instituts (AOI) zuständig und außerplanmäßige Professorin an der Abteilung für Indologie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, erhält den Gisela-Bonn-Preis 2019.

Prof. Dr. Heike Oberlin begann noch während ihrer Schulzeit mit dem Erlernen des südindischen Tanzstils Bharatanatyam. Das Studium der Indologie an der Universität Tübingen führte sie schon früh nach Kerala, wo sie sich u.a. als Stipendiatin des Indian Council for Cultural Relations (ICCR) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) mehrere Jahre an der Tanz- und Theaterakademie Kerala Kalamandalam die Kunst des einzigen traditionellen Sanskrittheaters Indiens Kutiyattam in Theorie und Praxis aneignete und als erste Nicht-Malayalee 1995 ihr Bühnendebüt ablegte. Zurück in Deutschland promovierte sie zum Thema Kutiyattam an der Universität Würzburg mit summa cum laude. Ihre Dissertation wurde 2008 mit dem Ernst-Waldschmidt-Preis für wissenschaftlich herausragende Leistungen im Fach Indologie ausgezeichnet. Ihre Karriere führte sie über die Habilitation im Fach Indologie (2013, Universität Tübingen) zur Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin" (2016, ebendort). Weltweit einzigartig ist der Aufbau eines Schwerpunktes zu Malayalam- und Keralastudien, den sie an der Universität Tübingen etablierte. Noch als Studentin begann sie Malayalam zu unterrichten, 2015 rief sie in Kooperation mit der Thunchath Ezhuthachan Malayalam University den „Gundert Chair" ins Leben. Im Jahr 2018 wurde sie schließlich als „Scholar in Residence" im Rahmen des „Erudite Scheme" des Kerala State Higher Education Council nach Indien eingeladen und kehrte für kurze Zeit an ihre alma mater Kerala Kalamandalam zurück.

Parallel zu ihrer akademischen Karriere war Heike Oberlin immer die breite Vermittlung indischer Kultur an ein nicht-universitäres Publikum ein großes Anliegen: Über 10 Jahre leitete sie etwa die Deutsch-Indische Kulturgesellschaft e.V. Tübingen, deren Vorstand sie noch heute angehört, organisierte Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen mit meist jungen Künstlern aus Indien. Sie arrangierte zahlreiche Workshops und Aufführungen in Deutschland und in Indien – nicht nur zum Sanskrittheater: 1997 fungierte sie beispielsweise bei den Dreharbeiten der Länder-Menschen-Abenteuer-Dokumentation „Wenn die Götter tanzen – Im Tulu-Reich Südindiens" (SWR) als wissenschaftliche Fachberatung vor Ort in Karnataka. 1998 begleitete sie für die DIG eine mehrwöchige Yakshagana-Theatertournee durch Deutschland. Heike Oberlin unterrichtete an Schulen und führte Ausstellungs- und Theaterprojekte durch, sie gewann 2007 gemeinsam mit der Theater-AG des Gymnasiums Münsingen einen BMBF-Preis für das Schultheaterprojekt »Humanistische Tradition und altindisches Schauspiel«.

Mit ihrem Wirken steht Heike Oberlin ganz in der Tradition Gisela Bonns, immer bemüht, die Kultur und Sprache insbesondere Keralas zu vermitteln und Menschen in/aus Indien und Deutschland zusammenzuführen.

Preisträgerinnen und Preisträger des GISELA BONN Preises

1997	Martina Wütz
1998	Margot Gatzlaff
1999	Hanna Paulmann
2000	Roland Beer
2001	Andrea Siemsen
2002	Anette Sidhu-Ingenhof
2003	Karin Steinberger
2004	Dorothee Wenner
2005	Hartmut Schmidt
2006	Herbert Lang
2007	Christian Weiß
2008	Ronald Kurt
2009	Britta Petersen
2010	Olaf Krüger
2011	Achim Rodewald
2012	Rajele Jain
2013	Arndt Michael
2014	Rainer Hörig
2015	Anja Bohnhof
2016	Dr. Moritz von Brescius
2017	ausgesetzt
2018	Antje Stiebitz

Bundesgeschäftsstelle
Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.
Oskar-Lapp-Str. 2 · 70565 Stuttgart
Telefon: 0711 / 29 70 78
Telefax: 0711 / 299 1450
E-Mail: info@dig-ev.de

Unterstützer der DIG 2019

LAPP
TRUMPF
NANZ Stiftung
DAIMLER
BOSCH
Embassy of India
Berlin, Germany
Indisches Honorarkonsulat
Indian Council for Cultural Relations
Indien-Stiftung der DIG